

25 Jahre Altlastensanierung in Österreich

Erfolge, Erfahrungen und Herausforderungen



Arnoldstein – Vom Ende des Bergbaus zum Wirtschaftspark

Hartwig Kraiger

Historie

Die Altlast **K6 BBU Blei- und Zinkhütte Arnoldstein** im Dreiländereck Österreich – Italien – Slowenien wurde im August 1993 als Altlast ausgewiesen, im Mai 1994 mit der Prioritätenklasse 1 bewertet und heuer mit 1.1. 2014 als saniert eingetragen!

21 Jahre

Standort – Sanierung – Industriepark Euro Nova

Historie

1495 wurde durch Ulrich, Georg und Jakob **Fugger** der Grundstein für die bis heute andauernde industrielle Produktion in Arnoldstein gesetzt.

1811 und 1814 folgten eine Bleiglätteproduktion sowie ein Schrottturm. Ab **1880** übernahm die **BBU** Bleiberger Bergwerks-Union den Standort.



Der Standort im Wechsel

Nach 1945 neben Bleiverhüttung Erweiterung um
Metallchemie, Akkurecycling und Zinkhütte



1988/89:
Ausgliederung
operativer Bereiche
und Verkauf der
Einzelgesellschaften



START FÜR SANIERUNG

**513 Mio. für
BBU-Standort**

Klagenfurt. – Aufatmen in
Kärnten: Bei seiner Kärnten-
Visite gab Freitag Umweltmini-
ster Martin Bartenstein grünes

E

Wild

U

Maria Rauc

Altlastensanierung

Arnoldstein wird zum Skandal

*Der Bund will die zugesagten 316 Millionen Schilling nicht zahlen.
Dringlichkeitsantrag der Kärntner SPÖ im Landtag.*

KLAGENFURT. Empört
zeigten sich gestern SPÖ-
Klubobmann Peter Ambrozy
und Umweltsprecher Herbert
Schiller über den Finanzie-

schluß der Altlastensanie-
rungsfonds-Kommission, die
zur Sanierung des BBU Ge-
ländes 316 Millionen Schil-
ling fix zugesagt habe. Jetzt

darf von 800 Millionen. Schil-
ler forderte Zernatto und
Landesrätin Siekl auf, sofort
Verhandlungen mit dem
Bund aufzunehmen, um den
Industrieunfallskandal Arnold-

Altlast BBU Blei- und Zinkhütte Arnoldstein



Altlast BBU Blei- und Zinkhütte Arnoldstein

Gutachten der Montanuniversität Leoben

➔ 44 Teilprojekte

1995 Variantenstudie : Neustrukturierung

➔ 13 Projektgruppen



Altlast BBU Blei- und Zinkhütte Arnoldstein

Wesentlicher Aspekt:
Umsetzung der Maßnahmen unter
weitestgehender Aufrechterhaltung der
Produktion.

Minderbelastete Materialien

Oberflächenabdichtungen
Nachnutzung für Standortfirmen möglich

Belastete Gebäude/Anlagen

systematische Reinigung + Nachnutzung
Abbruch

Altlast BBU Blei- und Zinkhütte Arnoldstein

Neutral- und Metallsalz- (MESA-)schlämme



tw. im sog. Dörschelofen vor Ort thermisch behandelt,
tw. in die Untertagedeponie Herfa-Neurode verbracht.
Mischhorizonte Schlämme/Boden wurden konditioniert

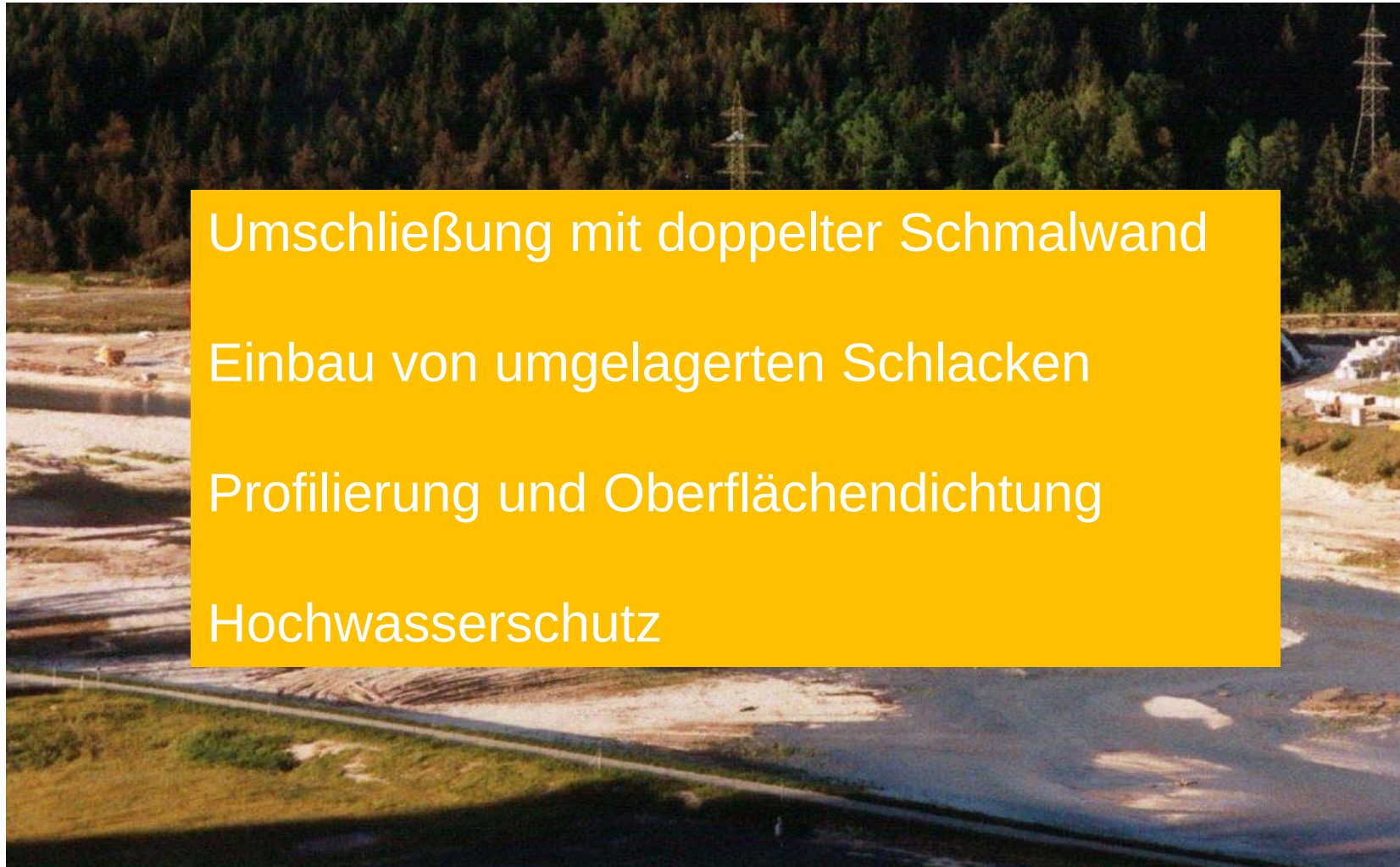


Altlast BBU Blei- und Zinkhütte Arnoldstein



Altlast BBU Blei- und Zinkhütte Arnoldstein

Gailitzspitzdeponie A9



Altlast BBU Blei- und Zinkhütte Arnoldstein

Übersicht Maßnahmen

Umlagerung	ca. 25.000 m ³
Export Untertagedeponie	ca. 28.000 to
Thermische Behandlung	ca. 10.000 to
Chem.-physik. Behandlung	ca. 30.000 to
Verwertung metallreicher Mat.	ca. 4.000 to
Oberflächenversiegelung	ca. 200.000 m ²
Oberflächenentwässerung	ca. 2.000 lfm
Gebäudereinigung	ca. 15.000 m ³

Standortentwicklung

Lösungsansatz:
Spezialisierung auf Industriepark

Reaktivierung und Verbesserung
der Infrastruktur aus BBU-Tagen

- leistungsstarke Wasserversorgungsanlage
- Prozessdampfversorgung
- Betriebsfeuerwehr
- Anschlussbahn

Standortentwicklung

dazu kommen

- ein aus mehreren Unternehmen bestehendes Dienstleistungszentrum für Instandhaltung/Wartung der Anlagen der Produktionsunternehmen am Standort.
- 24-Stunden-Bereitschaft zur Minimierung von Betriebsausfällen.
- 1999 Errichtung direkter Anschluss an die Südbahn A2

Standortentwicklung



auf 650.000 m² 35 Unternehmen
700 Mitarbeiter

Neue Betriebe aus den Bereichen Recycling
und Abfallbehandlung, z.B.:



Kärntner Restmüllverwertungs GmbH
behandelt pro Jahr 96.000 t Hausmüll,
Fernwärme versorgt Teile Arnoldsteins

Standortentwicklung



Standortentwicklung



Standortentwicklung



Standortentwicklung



Standortentwicklung



Zusammenfassung und Ausblick

Werksstandort Arnoldstein

- jahrhundertelange Nutzung im Bereich Blei und Zink
- Niedergang Ende des 20. Jahrhunderts
- ideale Form der Altlastensanierung
- gelungene Umwandlung zum Industriepark

Das Miteinander von Industriepark und Altlastensanierung muss auch in der zukünftigen Nachsorge weitergehen!

Zusammenfassung und Ausblick

Für die Erhaltung der hochwertigen Sicherungsmaßnahmen sind auch zukünftig entsprechende Finanzmittel bereitzustellen.

In den nächsten 10 Jahren werden neben Reparaturen auch sicher Erneuerungen von Oberflächendichtungsmaßnahmen erforderlich.

Zur Abklärung des Finanzbedarfs würde sich ein „**Masterplan Sicherung**“ anbieten, mit einer Aktualisierung alle 10 Jahre.